

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich (IF) ist ein Bereich von Stadtentwicklung Zürich. Sie informiert seit Mai 2007 mit ihrem Newsletter über integrationspolitische Entwicklungen, über neuere Studien und Publikationen sowie über die eigene Tätigkeit. Der Newsletter erscheint etwa alle sechs bis acht Wochen.

## Newsletter der Integrationsförderung

### Nr. 112 / Mai 2022

#### Ein «historisches» Ja zur Züri City-Card

Mit 51,7 Prozent Ja stimmte die Zürcher Stimmbevölkerung dem Rahmenkredit für die Vorbereitungsarbeiten der Züri City-Card zu. Da im Vorfeld fast nur der vorgesehene Zugang von Sans-Papiers zu diesem Stadtausweis diskutiert wurde, hat der Entscheid etwas Historisches: Es dürfte (wohl europaweit) das erste Mal gewesen sein, dass im Rahmen einer Abstimmung zugunsten einer verbesserten Situation von Sans-Papiers entschieden wurde.

#### Stellenausschreibungen der IF

- Aufgrund von Stellenwechseln sucht die IF auf den 1. Oktober 2022 zwei neue **Projektleiterinnen** oder **Projektleiter** (je 70-90 Prozent). Die Stellen werden (wohl in einem Inserat) in den nächsten Tagen auf der Website der Stadt Zürich ausgeschrieben.
- Die IF [sucht](#) für September 2022 bis April 2023 **eine Praktikantin oder einen Praktikanten** (80 bis 100 Prozent) mit kürzlich erfolgtem Studienabschluss.

#### Aktuelles vom Ausländerinnen- und Ausländerbeirat ABR

- Der ABR ist hochofret über das positive Resultat der Volksabstimmung zur Züri City-Card. Seinen Blick auf die Karte hat der ABR vorgängig in einem [Kommentar](#) veröffentlicht. Nun freut sich der Beirat darauf, bei den weiteren Arbeiten mitzuwirken.

#### Aktuelles aus der IF und der Stadt Zürich

- Am **Informations- und Arbeitstreffen** der IF und des ABRs mit migrantischen Organisationen vom 13. Juni 2022 (abends) werden städtische Vertretungen aus den Bereichen Alter, Polizei, Schule, Freiwilligenarbeit und Gleichstellung anwesend sein. Bisher sind rund 110 Personen angemeldet, weitere [Anmeldungen](#) sind möglich.
- Am 10. Mai 2022 luden die Stadtpräsidentin und die IF die muslimischen Gemeinschaften anlässlich des Fastenmonats Ramadan zu einem **Empfang**. Der an sich traditionelle Anlass konnte nach zwei Jahren erstmals wieder vor Ort [durchgeführt](#) werden.
- Gemeinsam mit drei anderen Dienstabteilungen der Stadt Zürich testet die IF in einem Pilotprojekt, wie sich das dezentrale **Sprachwissen von Mitarbeitenden** auf kollegialer Basis für die gute Verständigung mit fremdsprachigen Zürcherinnen und Zürchern aktivieren lässt.
- Der Ombudsmann der Stadt Zürich wirft in seinem [Jahresbericht 2021](#) unter anderem einen ausführlichen Blick auf die aktuellen Bemühungen der Stadt Zürich gegen **Rassismus**.

- Das GUD möchte im Rahmen der Alterstrategie das **freiwillige Engagement** stärken: Für neue und innovative [Projekte](#) steht ein Kredit von 60'000 Franken zur Verfügung.
- Mit Fokus auf aus der **Ukraine** Geflüchtete realisiert das Laufbahnzentrum [Informationsveranstaltungen](#) über das Schul- und Bildungssystem und die Caritas Zürich eröffnet an der Hohlstrasse 500 einen immer montagnachmittags geöffneten [Treffpunkt](#).
- Am 22. Juni 2022 beginnt die diesjährige [Veranstaltungsreihe](#) des Zürcher Forums der Religionen, die Vor-Ort-Besuche bei christlichen, muslimischen, jüdischen, buddhistischen und hinduistischen Gemeinschaften ermöglicht. Das verbindende Thema: **«Pilgerstätten»**.
- Im Rahmen des Projekts **«Zürich schaut hin»** wurde ein [Merkblatt](#) erstellt, das Handlungsmöglichkeiten von Beobachterinnen oder Beobachtern von Belästigungen, negativem Verhalten oder Aggressionen aufzeigt.
- Eine im Auftrag der Stadt Zürich erstellte [Überprüfung](#) der **Denkmäler** im öffentlichen Raum kommt zum Schluss, dass diese nicht als «heikel» einzuschätzen sind. Es zeigen sich aber problematische Aspekte, auf die hingewiesen werden könnte.
- Das Zürcher Stadtmagazin «Tsüri» beabsichtigt, bei genügend [Anmeldungen](#) seinen morgendlichen **Newsletter** zu den wichtigsten Ereignissen auch auf Englisch anzubieten.

### **Ausgewählte weitere Informationen und Hinweise**

- Die Schweizer Armee hat erstmals einen [muslimischen Seelsorger](#). Die IF gratuliert dem Geschäftsführer der VIOZ und freut sich über die eher späte, aber zeitgemässe Entwicklung der Armee in Richtung **Realität**.
- Die Uni Genf hat in ihrem [Sociograph 57a](#) «Vivre et travailler sans statut légal à Genève» erste Ergebnisse ihrer **Langzeitstudie** zu den Lebensbedingungen und zur gesundheitlichen Situation von Sans-Papiers publiziert.
- Die EKM hat unter dem Motto «Die Schweiz braucht alle!» auf Youtube einen [Clip](#) zur **erleichterten Einbürgerung** aufgeschaltet. Diese ist für Junge der dritten Generation bis zum Alter von 25 möglich und bis im Februar 2023 auch noch für unter 40-Jährige.
- Jede zehnte Person mit Schweizer Staatsangehörigkeit lebt **im Ausland**. Drei Viertel von Ihnen haben gemäss einer [Auswertung](#) des BFS mehrere Staatsangehörigkeiten.
- Das sich an ältere Migrantinnen und Migranten richtende Projekt «HEKS AltuM Zürich» hat zu seinem 15-jährigen Jubiläum ein [Kochbuch](#) erarbeitet und veröffentlicht, das zu einer kulinarischen **Weltreise** einlädt.
- Das Beratungsnetz für Rassismuskritiker hat in seinem aktuellen [Bericht](#) die 2021 in der Beratungsarbeit gemeldeten 630 **Rassismuskritikfälle** ausgewertet. Am stärksten betroffen waren die Lebensbereiche Arbeit, Bildung, öffentlicher Raum und Verwaltung.
- Das SEM hat auf seiner [Website](#) unter anderem die statistischen Zahlen 2021 zu Einwanderung und Integration zusammengestellt.
- Auf der Website des Netzwerks «Bildung für alle – jetzt» ist der 16-minütige [Film](#) **«Wir haben einen Traum»** zugänglich, in dem Geflüchtete von ihrem Willen zu Bildung und den damit verbundenen Hürden erzählen. Der Film eignet sich für Veranstaltungen.
- Die EKF rückt mit zwei [Publikationen junge Frauen\\*](#) in den Fokus. Eine Literaturstudie bietet Daten und Fakten, und Aktivistinnen erzählen, warum ihnen welche Themen wichtig sind.